

*Betreff:***Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH - Jahresabschluss 2025 -
Feststellung***Organisationseinheit:*Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen*Datum:*

21.04.2026

*Beratungsfolge:*Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung
(Entscheidung)*Sitzungstermin*

30.04.2026

Status

Ö

Beschluss:

Die Vertreterin der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss 2025 wird unter Berücksichtigung der in Höhe von 2.816.608,67 € vereinnahmten Betriebskostenzuschüsse mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 72.540,45 € festgestellt.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 72.540,45 € wird mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 2.716.064,71€ verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen.

Sachverhalt:

Gemäß § 11 Buchstabe a) und b) des Gesellschaftsvertrages der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH (FBWG) obliegt die Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses und über die Gewinnverwendung der Gesellschafterversammlung.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreterin in der Gesellschafterversammlung der FBWG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der aktuellen Fassung entscheidet hierüber der Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (FPDA).

Der Aufsichtsrat der FBWG hat sich in seiner Sitzung am 20. April 2026 mit dem Jahresabschluss 2025 befasst und eine entsprechende Beschlussempfehlung für die Gesellschafterversammlung abgegeben.

Der Jahresabschluss 2025 der FBWG schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 72.540,45 € ab. Der Fehlbetrag soll mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe 2.716.064,71 € verrechnet und auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Im Einzelnen:

	Angaben in T€	IST 2024	Plan 2025	IST 2025	Plan 2026
1	Umsatzerlöse	6.092,9	5.882,4	5.471,7	5.659,9
1a	% zum Vorjahr/Plan		-3,4	-7,7/-7,0	-3,8/+0,6
2	Sonstige betriebliche Erträge	2.239,6	2.449,6	2.480,6	2.448,4
2b	Erträge aus Betriebsmittelzuschüssen	2.898,5	2.816,6	2.816,6	2.694,2
3	Materialaufwand	-2.570,2	-2.216,8	-2.123,3	-2.828,7
4	Personalaufwand	-4.318,1	-4.977,7	-4.447,2	-5.007,2
5	Abschreibungen	-2.978,8	-3.245,8	-3.079,4	-3.095,1
6	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.154,3	-1.167,7	-1.152,4	-906,1
7	Betriebsergebnis (Summe 1-6)	209,6	-459,4	-33,4	-1.034,6
8	Zins-/Finanzergebnis	-112,4	59,4	-3,7	-0,9
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	97,2	-400,0	-37,1	-1.035,5
11	sonstige Steuern	-16,4	0,0	-35,5	-13,0
12	Jahresergebnis (Summe 10-11)	80,8	-400,0	-72,6	-1.048,5
13	Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung*	0,0	300,0	0,0	300,0
12	Jahresergebnis II (Summe 12+13))	80,8	-100,0	-72,6	-748,5
	* Im IST sind die "Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung" schon bei den jeweiligen spezifischen Aufwendungen und Erträgen verbucht				

Das Jahresergebnis 2025 liegt unter Einrechnung der Betriebsmittelzuschüsse der Städte Braunschweig und Wolfsburg in Gesamthöhe von 2.816.608,67 € bei einem Fehlbetrag von 72.540,45 €. Damit liegt das Jahresergebnis besser als der Wirtschaftsplan 2025 vorsah, der ein negatives Jahresergebnis von 100.00,00 € veranschlagte.

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Wirtschaftsplan 2025 ergaben sich Rückgänge bei den Umsatzerlösen, insbesondere bei den flugbetrieblichen Erträgen sowie aufgrund gesunkener Erstattungen des Bundes für Flugsicherungskosten.

Diese Erlösverminderungen konnten kompensiert durch (gegenüber Vorjahr und Plan) geringeren Materialaufwand. Es ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr weniger Instandhaltungs- und Unterhaltungserfordernisse, ferner reduzierten sich gegenüber dem Plan 2025 die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Gegenüber dem Plan 2025 waren darüber hinaus auch Einsparungen beim Personalaufwand zu verzeichnen aufgrund von Vakanzen und späterer Einstellung.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Investitionen in einer Gesamthöhe von 2.080,9 T€ vorgenommen. Hiervon entfallen 370,1 T€ auf Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte, 4,0 T€ auf technische Anlagen und Maschinen, 187,0 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie insbesondere 1.519,7 T€ auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Größte Einzelposten der Zugänge ist mit 1.401,0 T€ das Hauptgebäude sowie mit 361,0 T€ das Terminal. Die Maßnahmen wurden mit vorhandenen Eigenmitteln sowie mittels (teil-verbürgter) Kredite finanziert.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2025 durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 5. März 2026 erteilt.

Als Anlagen sind die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Lagebericht 2025 beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

1 - GuV 2025 (öffentlich)

- 2 - Bilanz 2025 (öffentlich)
- 3 - Lagebericht 2025 (öffentlich)

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.471.710,59	6.092.942,53
2. Betriebskostenzuschüsse	2.816.608,67	2.898.477,62
3. sonstige betriebliche Erträge	2.480.635,56	2.239.594,22
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	199.737,15	203.600,69
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.923.569,77	2.366.574,42
	<u>2.123.306,92</u>	<u>2.570.175,11</u>
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.485.432,27	3.389.674,56
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 197.157,82 EUR (Vorjahr 183.088,65 EUR)	961.786,46	928.402,08
	<u>4.447.218,73</u>	<u>4.318.076,64</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.079.376,91	2.978.840,44
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.152.393,52	1.154.311,48
8. Zinsen und ähnliche Erträge		
davon Erträge aus der Abzinsung 0,00 EUR (Vorjahr 0,00 EUR)	66.114,26	110.941,15
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon Aufwendungen aus der Aufzinsung 19.604,00 EUR (Vorjahr 186.431,00 EUR)	69.827,62	223.325,37
10. Ergebnis nach Steuern	-37.054,62	97.226,48
11. sonstige Steuern	35.485,83	16.452,52
12. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)	<u>-72.540,45</u>	<u>80.773,96</u>

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite	EUR	Vorjahr EUR	Passivseite	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Ausgegebenes Kapital		
entgeltlich erworbene Software	3.704,00	12.813,00	1. Stammkapital	608.400,00	608.400,00
II. Sachanlagen			2. Nennbetrag eigener Anteile	<u>-216.400,00</u>	<u>-216.400,00</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.496.784,52	11.818.508,52		392.000,00	392.000,00
2. technische Anlagen und Maschinen	7.529.603,16	6.263.405,16	II. Gewinnrücklagen		
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.898,86	544.225,39	1. Rücklage für eigene Anteile	216.400,00	216.400,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>276.203,26</u>	<u>7.210.757,83</u>	2. zweckgebundene Rücklage für Investitionen	3.948.297,26	3.948.297,26
	<u>24.847.489,80</u>	<u>25.836.896,90</u>	3. andere Gewinnrücklagen	<u>894.842,09</u>	<u>894.842,09</u>
	24.851.193,80	25.849.709,90		5.059.539,35	5.059.539,35
B. Umlaufvermögen			III. Gewinnvortrag	2.716.064,71	2.635.290,75
und für Unterstützung			IV. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)	<u>-72.540,45</u>	<u>80.773,96</u>
I. Vorräte				8.095.063,61	8.167.604,06
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	124.623,25	118.808,31	B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	12.510.376,90	14.811.724,10
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.072.391,91	3.610.320,39	sonstige Rückstellungen	2.084.121,95	3.185.473,35
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>26.468,03</u>	<u>374.098,81</u>	D. Verbindlichkeiten		
	1.098.859,94	3.984.419,20	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.053.152,00	5.255.600,00
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>2.716.729,73</u>	<u>5.566.534,97</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	331.989,52	731.671,12
	3.940.212,92	9.669.762,48	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.206,66	3.551,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.287,40	6.640,63	4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	598,82	19.148,84
			5. sonstige Verbindlichkeiten	624.985,72	3.225.022,68
			davon aus Steuern 490.253,80 EUR (Vorjahr 45.435,74 EUR); davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 0,00 EUR (Vorjahr 520,00 EUR)		
				<u>6.011.932,72</u>	<u>9.234.994,46</u>
			E. Rechnungsabgrenzungsposten		
				126.198,94	126.317,04
	<u>28.827.694,12</u>	<u>35.526.113,01</u>		<u>28.827.694,12</u>	<u>35.526.113,01</u>

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Aktueller Geschäftsverlauf und allgemeine Rahmenbedingungen

Der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg ist einer von zwei Verkehrsflughäfen des Landes Niedersachsen. Er ist Kristallisationspunkt des „Forschungsflughafens Braunschweig“, einem europaweit bedeutsamen Forschungscluster aus universitären Einrichtungen und Forschungsinstitutionen mit rund 3 700 hochqualifizierten Mitarbeitern. Er sichert zudem die Luftfahrtanbindung der Unternehmen des Wirtschaftsraumes Südostniedersachsen mit seinem Schwerpunkt Braunschweig-Wolfsburg-Salzgitter. Seine hohe regionalwirtschaftliche Bedeutung wurde gutachterlich bestätigt. Das Kerngeschäft liegt im Forschungsflugbetrieb und im Geschäftsreiseverkehr (Werks-, Gelegenheitscharter-, Taxi- und Anforderungslinienverkehr). Der Flughafen wird von der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH gemäß ihrem Gesellschaftszweck betrieben.

Die seit Februar 2014 geltenden „Leitlinien zur Flughafenfinanzierung“ der EU-Kommission zur Regulierung von Investitions- und Betriebszuschüssen sind hinsichtlich einer nach Passagierzahl und Verkehrsfunktion des jeweiligen Flughafens differenzierteren Betrachtung der jeweiligen Zahlungen aktualisiert worden. Nach der im Jahr 2017 beschlossenen Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) sind kleinere Flughäfen mit weniger als 200.000 Passagieren p. a. und weniger als 200.000 Tonnen Fracht p. a., worunter auch der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg fällt, vom Anwendungsbereich der EU-Leitlinie ausgenommen. Diese Regelungen haben auch weiterhin Bestand.

Die Europäische Kommission hat im Februar 2014 die Verordnung (EU) 139/2014 zur Festlegung von Anforderungen und Verwaltungsverfahren in Bezug auf Flugplätze erlassen.

Die Verordnung wird ergänzt durch Vorschriften der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA) zu „Certification Specifications“ (CS), annehmbaren Nachweisverfahren („Acceptable Means of Compliance“, AMC) und Anleitungen („Guidance Material“, GM). Laut EASA-Grundverordnung (VO (EG) 216/2008) zur Festlegung gemeinsamer Vorschriften für die Zivilluftfahrt musste für jeden Flugplatz und seinen Betrieb bis 31. Dezember 2017 ein Zeugnis vorliegen. EASA-Zertifizierungen werden nicht allein wegen der regelmäßigen Auditierungen, sondern wegen erforderlicher tiefgreifend organisatorischer und struktureller Anpassungen auch künftig substantiell zum laufenden Aufwand beitragen.

Die für die nötigen Prüfungen gleichwohl erforderlichen Mittel sind sowohl im Wirtschaftsplan 2025 als auch für die Folgejahre eingeplant.

Zur Optimierung von Geschäftsabläufen sowie Umsetzung neuer gesetzlicher Regularien wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben (elektronische Unterschrift).

2. Lage des Unternehmens

2.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse weisen im Vergleich zum Vorjahr eine Abnahme um 622 TEUR auf 5.741 TEUR aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse (2.301 TEUR) als Gegenposten zu den entsprechenden Abschreibungen, die die bezuschussten Anlagegüter der Start-/Landebahnverlängerung und des Remote-Tower-Centers betreffen. In den handelsrechtlichen sonstigen betrieblichen Erträgen sind weiterhin Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 78 TEUR enthalten.

Die Betriebskostenzuschüsse im Jahr 2025 reduzierten sich um 81 TEUR auf 2.817 TEUR.

Der Materialaufwand reduzierte sich um 447 TEUR auf 2.123 TEUR. Dies betrifft vor allem die gesunkenen Instandhaltungs- und Unterhaltsaufwendungen (- 464 TEUR).

Die Steigerung des Personalaufwandes um 129 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 4.447 TEUR ist bei gleichbleibender durchschnittlicher Mitarbeiterzahl im Wesentlichen auf Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr (2.979 TEUR) um 100 TEUR auf 3.079 TEUR gestiegen.

Das Finanzergebnis von -4 TEUR (i. V. -112) TEUR hat sich hauptsächlich durch den gesunkenen Zinsaufwand aufgrund der Aufzinsung der langfristigen Rückstellungen für die Übergangsversorgung der Fluglotsen im Vergleich zum Vorjahr verbessert.

Unter Berücksichtigung der um 81 TEUR gegenüber dem Vorjahr reduzierten Betriebskostenzuschüssen weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag 2025 von 73 TEUR (i. V. Jahresüberschuss von 81 TEUR) aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

2.2 Vermögenslage

Auf der Aktivseite haben sich die Buchwerte im Sachanlagevermögen um 999 TEUR vermindert. Die Zugänge von insgesamt 2.081 TEUR betrafen vor allem die Terminal-Erweiterung (361) sowie das Hauptgebäude (1.401 TEUR), welches in den Anlagen im Bau bilanziert wurde. Zu weiteren Erläuterungen verweisen wir auf den Anlagenspiegel in Anlage 3.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich im Vergleich zum Vorjahr um 2.538 TEUR. Diese Minderung betraf im Wesentlichen eine im Vorjahr bilanzierte Forderung im Zusammenhang mit der Weiterberechnung der Kosten für den Remote Tower Center.

Der Sonderposten enthält von den Gesellschaftern bzw. Dritten gewährte Investitionszuschüsse für die Finanzierung der erforderlichen Modernisierung der Flughafeninfrastruktur (Startbahnverlängerung, Winterdiensthalle) und wurde in Höhe von 2.076 TEUR aufgelöst. Für die Anschaffung des RTC-Center wurde in den Vorjahren Fördermittel des Landes Niedersachsen sowie der DFS Aviation Services GmbH vereinnahmt, für die ebenfalls ein Sonderposten für Investitionszuschüsse gebildet wurde. Dieser Sonderposten wurde im Berichtsjahr in Höhe von 225 TEUR aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen Aufwendungen für ein Planänderungsverfahren (554 TEUR) sowie für weitere unterlassene Instandhaltungen (40 TEUR), für die Übergangsversorgung der Fluglotsen (1.050 TEUR), für übrige Personalverpflichtungen (370 TEUR) sowie für sonstige Verpflichtungen (70 TEUR).

Die Darlehen wurden mit insgesamt 203 TEUR getilgt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbezogen um 399 TEUR vermindert. Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich um 2.600 TEUR vermindert. Diese Minderung betraf im Wesentlichen eine im Vorjahr bilanzierte Verbindlichkeit im Zusammenhang mit der Weiterberechnung der Kosten für den Remote Tower Center.

2.3 Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit 3.319 TEUR negativ.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-2.075 TEUR) betrifft im Wesentlichen die zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes notwendigen Investitionen (im Berichtsjahr 2.080 TEUR).

Der (positive) Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (2.544 TEUR) enthält insbesondere die Betriebskostenzuschüsse.

Die Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (2.544 TEUR) reichten nicht aus, um den Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (-3.319 TEUR) und Investitionstätigkeit (-2.075 TEUR) zu decken, sodass der Finanzmittelbestand stichtagsbezogen um 2.850 TEUR auf 2.717 TEUR gesunken ist.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität ist für das Geschäftsjahr 2026 gesichert.

3. Zukünftige Entwicklung

Rechtliche Aspekte

Das Planfeststellungsverfahren ist weiterhin nicht abgeschlossen. Wir gehen von einer weiteren Bearbeitung seitens der zuständigen Behörden im Laufe des Jahres 2026 aus. Erst nach Abschluss des Verfahrens können erforderliche Maßnahmen identifiziert und inhaltlich und finanziell abschließend bewertet werden.

Abwicklung des Erfolgsplans 2025

Dem im Wirtschaftsplan 2025 prognostizierten Jahresergebnis 2025 von -100 TEUR steht ein Jahresfehlbetrag 2025 in Höhe von 73 TEUR gegenüber und übertrifft damit das Planergebnis um 27 TEUR.

Bei den Umsatzerlösen ergaben sich Einnahmen von rd. 5.471 TEUR. Hierbei sind Einnahmen aus dem Flugbetrieb von rd. 2.704 TEUR enthalten. Die Betriebskostenzuschüssen von 2.817 TEUR entsprechen dem Planansatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge weisen Einnahmen von insgesamt 2.481 TEUR aus.

Insgesamt ergeben sich Einnahmen von 10.835 TEUR (Planansatz: 11.563 TEUR). Die Mindereinnahmen betreffen vor allem die Erstattung der Flugsicherungskosten (-305 TEUR) sowie (im Planansatz enthaltenen) Maßnahmen aus der Ergebnisverbesserung (-300 TEUR).

Aufwendungen ergeben sich insgesamt in Höhe von 10.908 TEUR (Planansatz: 11.663 TEUR).

Die Minderaufwendungen betreffen vor allem den Personalaufwand (-531 TEUR), im Wesentlichen aufgrund der späteren Einstellung von Mitarbeitern als geplant sowie die Abschreibungen (-166 TEUR).

Wirtschaftsplan 2026

Der Wirtschaftsplan 2026 weist - vorbehaltlich der nicht absehbaren Folgen und Entwicklungen der gegenwärtigen Krisensituationen einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 749 TEUR aus, wobei Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 2.694 TEUR (Vorjahr: 2.817 TEUR) durch entsprechende Zusagen eingeplant werden können.

In den Betriebskostenzuschüssen ist ein seitens der Stadt Braunschweig geleisteter zusätzlicher Ausgleich für den Verzicht auf eine Parkplatzbewirtschaftung in Höhe von 160 TEUR enthalten.

Die im Wirtschaftsplan 2026 enthaltenen Umsatzerlöse aus dem Flugbetrieb belaufen sich auf einem Niveau von rd. 5.660 TEUR. In den Umsatzerlösen wurden solche von der VW AG in Höhe von 1.000 TEUR sowie Erstattungen für die Flugsicherungskosten in Höhe von ca. 628 TEUR berücksichtigt.

Wesentliche im Jahr 2026 geplante Investitionsmaßnahmen sind u. a. der Umbau des General Aviation Terminal (420 TEUR), die Erneuerung der Lüftungsanlage Restaurant (140 TEUR) sowie Gestaltung der Außenanlagen Terminal West (100 TEUR).

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

a) Chancen

Der Flughafen wird durch die Forschung und die regionale Wirtschaft genutzt. Dies sichert sowohl die Standorte der hier angesiedelten Unternehmen und Institutionen als auch die Weiterentwicklung des Forschungsflughafens und der Region. Der Geschäftsreiseverkehr bleibt gemeinsam mit einem zunehmenden Charterflugaufkommen betriebswirtschaftliches Kerngeschäft des Flughafens und bildet damit die ökonomische Grundlage des Verkehrsflughafens.

Das Thema „Nachhaltigkeit“ hat weiterhin für die Geschäftspolitik der FBW (grüner Strom / PV-Anlagen / E-Fahrzeuge / elektrifiziertes Fliegen) strategisch einen sehr hohen Stellenwert. Potenzielle Maßnahmen hierzu werden mit unterschiedlichen potenziellen Partnern engmaschig analysiert.

Der Flughafen wird auch zukünftig allein durch den Flugbetrieb (Aviation-Betrieb) kein positives Ergebnis erzielen. Die Vermarktung verfügbarer Immobilien sowie die Inwertsetzung aller Flughafenflächen ist einer der strategischen Kernziele des Unternehmens.

b) Risiken

Weiterhin sind die Einnahmen aus dem Flugbetrieb nicht auf Vor-Corona-Niveau und es ist auch nicht davon auszugehen, dass diese im Jahr 2026 wieder erreicht werden können. Die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat, der Betriebsrat und die Führungskräfte betrachten die aktuelle Situation in unterschiedlichen Szenarien sehr engmaschig.

Auf Grundlage der Flugsicherung-An- und Abflug-Kostenverordnung (FSAAKV) des Bundes werden Flugsicherungsleistungen für Regionalflughäfen seit 2021 über eine einheitliche Erhebung von Flugsicherungsentgelten berechnet. Die Gebühren werden zur Finanzierung der Kosten des Flugsicherungsproviders verwendet. Sollten die Einnahmen aus den Entgelten nicht ausreichen, wird die Differenz vom Bund erstattet. Hierzu wurden im Bundeshaushalt 2026 erneut 50 Mio. EUR eingeplant. In der Vergangenheit wurden diese Mittel nicht in vorgenannter Höhe komplett abgerufen. Das Bundesverkehrsministerium (BMV) prüft derzeit eine Aktualisierung der Richtlinien zur Finanzierung der Flugsicherungskosten für regionale Flughäfen. Es besteht ab dem Jahr 2027 das Risiko, dass die Regionalflughäfen nicht - wie in den letzten fünf Jahren praktiziert - von Flugsicherungskosten vollumfänglich entlastet werden. Dies hätte entsprechend negative finanzielle Auswirkungen auf den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, welche derzeit noch nicht quantifiziert werden können. Die betroffenen Flughäfen sind gemeinsam mit den Luftfahrtverbänden und dem BMV in enger Klärung der Situation.

Weitere Veränderungen von Geschäftsprozessen der Geschäftskunden am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg, insbesondere hervorgerufen durch die Krisensituationen, sind nicht auszuschließen und können sich daher auf das Aufkommen des Geschäftsreiseverkehrs weiterhin negativ auswirken. Die Gesellschaft kann aufgrund der Konzentration auf signifikante Segmente im Luftfahrtgeschäft die für den Flughafenbetrieb erforderlichen Aufwendungen auch künftig nicht durch eigene Erträge decken. Sie bleibt weiterhin auf Zuschüsse der Gesellschafter angewiesen. Dies gilt auch für notwendige zukünftige Investitionen und Sanierungsmaßnahmen. Die kommunalen Gesellschafter profitieren jedoch von dem Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Einrichtungen in erheblichem Umfang.

Des Weiteren sind steigende Kosten bei erforderlichen Maßnahmen zur Instandhaltung der Flughafeninfrastruktur (Hoch- und Tiefbau) zu erwarten. Dies erfordert erhöhte sachliche und personelle Aufwendungen.

Ein nur bedingt für den Flughafen beherrschbares Erlörisiko besteht weiterhin in der bestehenden Abhängigkeit von Großkunden. Änderungen im Flugbetrieb, z. B. durch den Einsatz kleinerer Luftfahrzeuge, können erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Braunschweig, den 24. Februar 2026

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH



Michael Schwarz
Geschäftsführer